



research  
an der Universität  
Regensburg



**IT-Grundschutz**  
Informationsdienst



Bundesamt  
für Sicherheit in der  
Informationstechnik

**Stephan Weber**  
**Dr. Stefan Kronschnabl**  
**Lothar Goecke**  
**Isabel Münch**

---

# Informationssicherheits- und Notfallmanagement: Trends 2012

Befragung zu Status quo, Trends  
und zukünftigen Anforderungen

Wir danken den Sponsoren unserer Studie



**FINANCE SECURITY**  
Technology talks business



# Inhaltsverzeichnis

<b>Management Summary .....</b>	<b>3</b>
<b>1 Ziele und Aufbau der Studie.....</b>	<b>5</b>
1.1 Ziele der Studie.....	5
1.2 Aufbau der Studie.....	5
<b>2 Fachlicher Hintergrund .....</b>	<b>7</b>
2.1 Informationssicherheit.....	7
2.2 Standards und IT-Frameworks .....	8
2.3 Notfallmanagement.....	11
<b>3 Fragebogenaufbau, Durchführung und Auswertung der Umfrage.....</b>	<b>13</b>
3.1 Fragebogenaufbau .....	13
3.2 Durchführung der Umfrage.....	13
3.3 Auswertung der Umfrage .....	14
<b>4 Ergebnisse der Umfrage .....</b>	<b>15</b>
4.1 Studienteilnehmerspektrum .....	15
4.2 Betrachtung von Informationssicherheit und Notfallmanagement.....	18
4.2.1 Mitarbeiter .....	18
4.2.2 Bedeutung und Handhabung.....	20
4.2.3 Nutzen, Probleme und Optimierung.....	27
4.2.4 Softwareunterstützung.....	34
4.2.5 Gesetze und Regularien .....	37
4.3 Standards und IT-Frameworks.....	40
4.3.1 Anwendung .....	40
4.3.2 Softwareunterstützung.....	48
4.3.3 Zertifizierung und Rezertifizierung .....	50
4.4 Detailbetrachtung Notfallmanagement .....	53
4.4.1 Bedeutung .....	53
4.4.2 Verantwortlichkeiten.....	59
4.4.3 Handhabung.....	67
4.4.4 Dokumentation .....	79
4.4.5 Softwareunterstützung.....	88
<b>5 Abschließende Bewertung und Ausblick .....</b>	<b>94</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis.....</b>	<b>95</b>
<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>96</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>100</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>101</b>

Über ibi research .....	101
Die Autoren .....	102
Die Co-Autoren .....	103
Weitere Studien der ibi research GmbH.....	104

## Management Summary

Standards wie der IT-Grundschutz oder ISO/IEC 27001/2 sind in vielen Organisationen das Mittel der Wahl für die Sicherung der IT-Systeme. Um Informationen von den Anwendern über den Einsatz von IT-Standards zu gewinnen, führte ibi research in Zusammenarbeit mit dem SecuMedia Verlag und dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) bereits zum zweiten Mal sehr erfolgreich eine Studie durch.

Weiterhin wurden Zahlen und Daten über den Einsatz der Konzepte erhoben und Optimierungspotenziale sowie Wünsche vonseiten der Anwender aufgedeckt. Wie im Jahr 2010 hat auch diese Studie ein Schwerpunktthema neben der allgemeinen Informationssicherheit: Sie fokussiert sich auf die top aktuelle Thematik Notfallmanagement.

Mit 260 validen Datensätzen zählt die Studie erneut zu einer der größten ihrer Art.

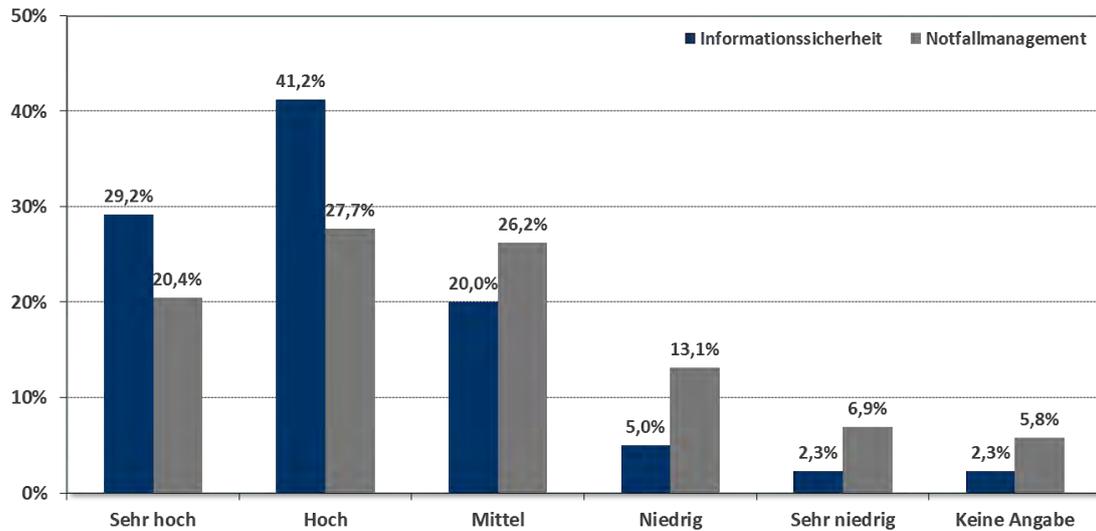
Bei den Auswertungen der einzelnen Fragen wurde neben der Gesamtauswertung auch viel Wert auf die Verknüpfung von Ergebnissen aus verschiedenen Fragen gelegt. So wurde beispielsweise die Frage nach dem gegenwärtigen Budget in den Bereichen Informationssicherheit und Notfallmanagement in Abhängigkeit der Unternehmensgrößen (klein; mittel; groß) und der beiden am häufigsten genannten Branchen (Kredit- und Versicherungsgewerbe; Öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung) analysiert.

### Drei Ergebnisse im Überblick

#### **1. Fast 50 % messen dem Notfallmanagement nur einen mittleren bis sehr niedrigen Stellenwert bei**

Die gegenwärtige Bedeutung von Informationssicherheit und Notfallmanagement wird in den befragten Institutionen sehr unterschiedlich gesehen. 70,4 % der Teilnehmer räumen der Informationssicherheit eine sehr hohe bis hohe Bedeutung ein, dem Notfallmanagement hingegen nur 48,1 %. Bei 27,7 % nimmt die Informationssicherheit und sogar bei nahezu der Hälfte der Befragten (46,2 %) das Notfallmanagement nur einen mittleren bis sehr niedrigen Stellenwert ein (siehe Abbildung 1).

**Abbildung 1: Gegenwärtige Bedeutung**

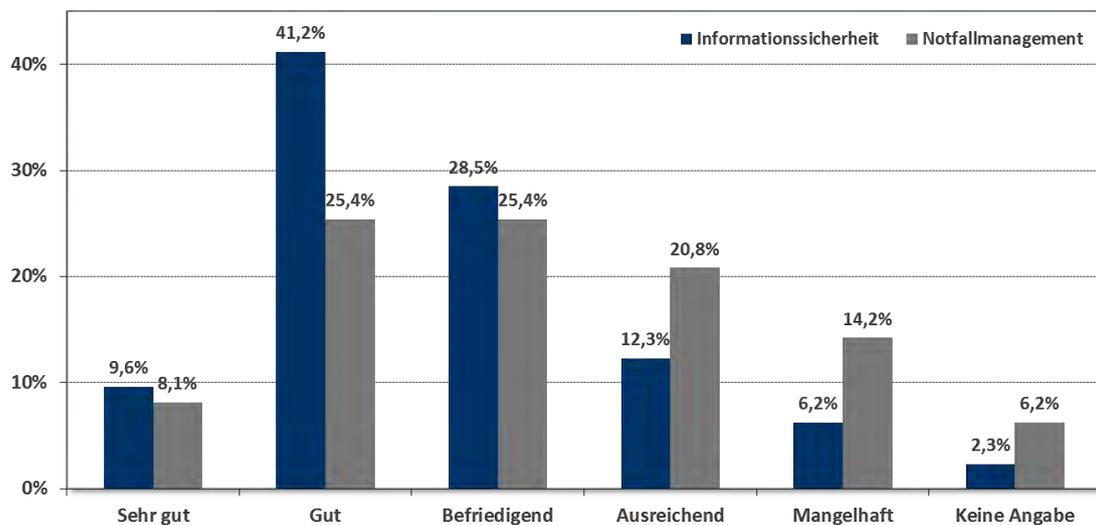


© ibi research

**2. 49,3 % bzw. 66,6 % schätzen ihre Qualität nur als befriedigend oder schlechter ein**

Insgesamt zeigt sich auch bei der gegenwärtigen qualitativen Einschätzung der Informationssicherheit und des Notfallmanagements ein sehr heterogenes Bild. 50,8 % der Umfrageteilnehmer schätzen ihre qualitative Ausgestaltung der Informationssicherheit als sehr gut bis gut ein, beim Thema Notfallmanagement sind es jedoch nur 33,5 %. Mit einer befriedigenden bis ausreichenden Qualität bewerteten 40,8 % ihre Informationssicherheit und 46,2 % ihr Notfallmanagement. Eine mangelhafte qualitative Ausgestaltung attestieren 6,2 % ihrer Informationssicherheit und sogar 14,2 % ihrem Notfallmanagement (siehe Abbildung 2).

**Abbildung 2: Gegenwärtige Qualitätsbewertung**



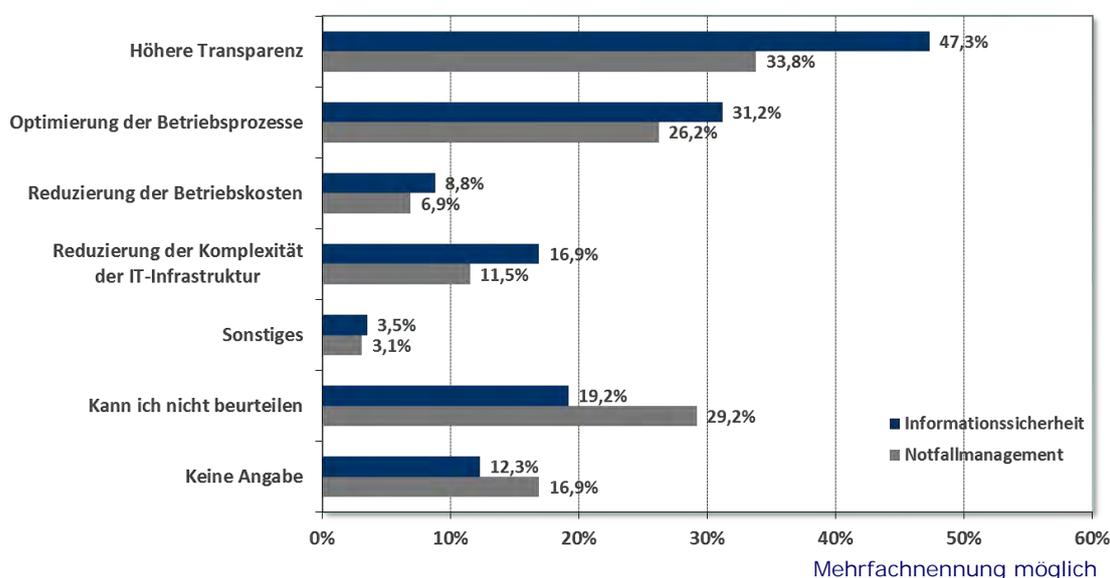
© ibi research

Warum das Notfallmanagement so deutlich hinter dem – ohnehin nicht optimalen – Abschneiden der Informationssicherheit zurückbleibt, ist offen für Spekulationen.

### 3. Höhere Transparenz durch Informationssicherheits- und Notfallmanagement

Trotz dieser eher durchwachsenen qualitativen Einschätzungen hat das Informationssicherheits- und Notfallmanagement aber auch positive Effekte. So sind 47,3 % (Informationssicherheit) und 33,8 % (Notfallmanagement) der Ansicht, eine höhere Transparenz in ihrer Institution erreicht zu haben. Ebenso ist circa ein Drittel der Befragten der Meinung, dass beide Themen zu einer Optimierung der Betriebsprozesse beigetragen haben (siehe Abbildung 3).

**Abbildung 3: Positive Effekte durch Informationssicherheits- und Notfallmanagement**



© ibi research

**Diese und noch sehr viel mehr interessante Ergebnisse sind auf knapp 100 Seiten mit mehr als 100 Abbildungen in der Studie „Informationssicherheits- und Notfallmanagement: Trends 2012“ enthalten.**

**Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter [www.ibi.de/studie2012](http://www.ibi.de/studie2012)**